

Sportbegeisterte trotzen Wassertief

Die 42. Auflage des Stadtfestes im Wilhelm-Wunderlich-Park hielt für die Besucher einige Veränderungen bereit. Doch Wind und Regen machten wenig Lust auf ein Sommerfest.

VON CHRISTA DEMMLER

MEERANE – Dicke Wolken statt blauer Sonnenhimmel – das war nicht die beste Voraussetzung für eine Feier unter freiem Himmel. Die Bänke vor der Bühne im Meeraner Wilhelm-Wunderlich-Park waren vorgestern nur spärlich besetzt. Daran konnte auch der Auftritt des beliebten Blasmusikvereins Meerane, der nachmittags zur Unterhaltung aufspielte, nichts ändern. Die Besucherzahlen bleiben weit unter denen früherer Jahre zurück. „Nur Essen und Trinken allein reicht eben nicht, urteilte die Meeranerin Marlies Grundmann.

Erfolgreicher lief's am Freitagabend. Die Nachwuchsband The Seven Scourges und die Berliner Rolling-Stones-Coverband Starfucker versammelten etwa 300 Anhänger vor der Bühne.

Auf der unteren Wiese gab der Jugendclub Beverly Hills mit seinem ersten Kinder- und Jugendspektakel vorgestern ordentlich Gas. Sebastian Reichenbach und René Spona hatten zu Spaß und Spiel geladen und viele kamen. Unter ihnen auch Patrick und Christiane Thieme aus Glauchau mit Söhnchen Erik. „Das Angebot ist gut. Das Stadtfest in Glauchau ist auch nicht besser“, sagte Patrick Thieme. Der Streichelzoo auf der Wiese mit Lamas, Zwergkaninchen und -ziegen kam besonders gut bei den Jüngsten an.

„Wir wollen dem Ursprung des Festes wieder näher kommen.“

Hartmut Brühl
Leiter Wirtschaftsförderung

Für die ersten zehn Gewinner des sportlichen Nachmittags, bei dem es vor allem um Bewegung und Gesundheit ging, gab es kleine Preise. Ein mobile Seilbahn, die zwischen zwei Bäumen gespannt war, sorgte für besonderen Spaß. Regina

Parkfest-Splitter

Die **Jugendwehr der Freiwilligen Feuerwehr Meerane** simulierte einen Verkehrsunfall. Insasse Chris Dietrich, 10 Jahre, wurde aus dem brennenden Fahrzeug leicht verletzt gerettet. Durch Wehrleiter Kai Götze erfuhren die Zuhörer Wissenswertes zur Sicherung.

Der **Arbeitslosentreff Halt aus Hohenstein-Ernstthal** hatte zehn **Kuchen** gebacken. „Die Hälfte war schon gegen 15 Uhr alle“, sagte Bärbel Schnabel. Außerdem gab's Erdbeerbowl.

Gebackenen Blumenkohl mit Kartoffelecken und Kräuterdip bot ein Schaustellerbetrieb aus Crimmitschau an. An mehreren Ständen lockte außerdem ungarisches „Langos“, ein in Fett ausgebackener Fladen.

Sohr, 61, aus Limbach-Oberfrohna, hatte den Mut, sich mit Tarzan-Schrei von einer Seite zur anderen zu schwingen. „Das wollte ich unbedingt einmal ausprobieren“, sagte die sportliche Dame.

Die Wege im Park waren weitestgehend trocken. Einige nasse Ecken hatten Stadtmitarbeiter mit Rindenmulch und Holzschnitzel trockengelegt. Somit erlebten die Besucher



Die Mädchen des Kampfkunstvereins Meerane zeigten den Besucher die Tricks der Selbstverteidigung.

FOTO: WIEGAND STURM

den Park sehr gepflegt, ganz im Sinne seines Stifters Wilhelm Wunderlich. Der Meeraner liebte vor allem Farne, wie von Umweltreferentin Erdmute Stäuber angemerkt wurde. Diese Farne sind jetzt rings um die Schutzhütte am Ententeich, in dem wieder die Fontäne sprudelt, zu bewundern. Die Hütte lud zur fröhlichen Einkehr bei Zwiebelkuchen

und Wein, angeboten von einer Gruppe der „Freien Wähler“. Hartmut Brühl, Referatsleiter Wirtschaftsförderung: „Wir wollen dem Ursprung des Festes wieder näher kommen. Einst geschaffen vom Verkehrsverein Meerane, der 1936 anlässlich seines 25-jährigen Bestehens das 1. Parkfest ins Leben rief, ein Fest für Vereine und Bürger.“